

[6.] ... so Jst minen Herren nitt allein ahngelegen das disere böse buben ab-
geschafft und das ubel gestrafft, sondern so vill meher darmitt Jnn
künfftigen solches erspart und alle böse glegenheiten hindangethan Jst
hochnottwendig und miner Herren Ernstlich begeren, das furderlich und
erster glegenheit Jr Fr. Gnaden ettwan ein Comissarium allhar verordne
ein bessere Reformation ahnzustellen, darzu dann min Herren gern ver-
helffen auch gutte und erhelbliche mittel furschlachen und ahnzeigen,
darmitt Jr Fr. Gnaden Jr Autoritet sondern auch die Priester durch forchtt
der Oberkeit taglich vor Jren augen habende dester besser Jnn gutter
Ordnung erhalten und dardurch ein Priesterschaft meher geheret und
leider nitt wie Jetzund durch Jre selbst begangne feheler verschmecht
werdend".

1) Die Originalinstruktion mit Siegel s. AH 140, 123-126

Konzept, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben - AH 71, 109-110

62

1614 Januar 30.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN DEN BISCHOF
VON KONSTANZ, [JAKOB FUGGER], HERR DER REICHENAU UND
VON OEHNINGEN¹

Dommann/Reform 135-138 - AH 71/61, 61A

"Demnach uns nitt ohne beduren furkhommen was gstatlt der Zweyen von uns uber-
schickten Priestern [- der eine war Beat Jakob S c h n i d e r -] halber,
besonders aber des ergeren und lasterhaftten sye procediert und selbiger
auch synem wolverdienen gmess Condemmiert, Nun aber von unserem Landtvogt
Jm Turgow [Beat Jakob F r e y] oder synem Tochterman [Kaspar B r a n-
d e n b e r g - dieser war mit Katharina F r e y verheiratet -] erbetten
worden, das uns hoch befremdet wyl dann Gnediger Herr hierus nüdt guts, son-
ders Ja noch vil ubels ervolgen und die fründtschaftten so von disem Gott-
losen buben geschmecht offenttlich vor uns protestiertt, das wo sy Jnn be-
treten selbst hand ahnlegen und ahn Imme rechnen wellen. Zu demm wann er
abgeschafft vil andere böser reden vermitteln und andere Jre Uneheren da
wier doch nach allen mittlen getrachtet das solches verschwigen nitt ent-
teckt worden, als aber leider durch syn enttledigung denn usbruch gewinnen

unnd zwischentt Ehelütten Jamer unnd Zertrennung geben, derowegen so Jst unnd langtt nachmalen unser ernstlich ersuchen unnd begeren uwer Fr. Gnaden oder dero Vicarius generalis wellend diseren buben synem verdienen gemess abstraffen, unnd wover er ledig Jnne widerumb von nuwem nachsetzen lassen, darmit doch ergers unnd vil böasers vermitteln auch üwer Fr. Gnaden Autoritet unnd ahnsehen desterbas Jnn unsern lannden durch uns erhalten werde. Als wier dann hievor so schrifftlich auch Mundtlich vor demm Herrn Vicario gnugsam Erkhlerett unnd Protestiertt, darby wier es gantzlich bewawen lassendt. Unnd sol üwer Fr. Gnaden wissen das uns ahn diser sacht so vil gelegen das wier kheins wegs disere buben by leben dulden mögen. Unnd wirdt auch ob Gott wyl üwer Fr. Gnaden meher uff disere unsere hohe beschwerd unnd klag sechen als uff anderer unbedachtter lütten begeren".

- 1) Bei Abwesenheit des Bischofs solle dieses Schreiben - wie es in der Adresse weiter heisst - dem Generalvikar übergeben werden.

Kopie?, von Stadt- und Amtsrat K o n r a d III. Zurlauben
AH 71, 111-112 - Blatt 112 leer

63

1636 November [17./]7., Zürich

A

SCHREIBEN DER ERBEN¹ DES KONRAD HOLZHALB SELIG AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"sein geliebt schriben vom 16. dis Empfangen sampt bylag an die Herren [Kaufleute] Joachim Lorenz [und] Davidt Z o l l i c o f f e r nacher Lyon, welche Jetz Donstag uff mitag dem potten söllendt überliffert werden, undt dann uber 8 tag der potth am mitwuchen hinweg reist und dann widerumb am Donstag, also alle wuchen umb wechslet, wann nun der H. was von brieffen nacher Lyon hat, ihne geliebet wölle, solche uns allher zesenden, sollendts gemelten Herren Zollicoffer flissig Zukommen.

Was das Goldt und Ducath belangendt, könnendt wirs hoher nit annemmen als ... [?]² 3 wies dismallen taxiert sindt, desglichen andere mehr beim tax verbliben söllendt".

"Donstag den 20. dis ist die ordinari Potschafft an H. Holtzhalben, Mitwuchen darnach an H. [Postmeister von Zürich] Caspar H e s s e n also forthan Nacher Leon [=Lyon]"